Tischvorlage zu Ref.3/024/2011 (Hospitalstiftung)

Die Stadt Schwabach erlässt aufgrund der Art. 5 und 20 des Bayerischen Stiftungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.09.2008 folgende

1. Satzung zur Änderung der „Satzung der Hospitalstiftung Schwabach“

§ 1

1. Der **Vorspruch** zur Stiftungssatzung erhält folgende Fassung:

„Mit Urkunden vom 3. und 8. Mai 1375 stifteten die Eheleute Hermann und Elisabeth Glockengießer zu Nürnberg mit landesherrlicher Zustimmung der Stadt Schwabach ein Spital „zu mehrerer Erfüllung der Werke der Barmherzigkeit an ihren Nächsten und auch ihnen selbst und ihrer Vorfahren und Nachkommen Seelen zu Heil und zu Trost“.

Bürgermeister und Rat der Stadt Schwabach gaben zu dem Spital Zusteuer und Hilfe. Spitalgebäude und Kirche wurden im Jahre 1404 eingeweiht.

Die Hospitalstiftung ist nach ihrer ursprünglichen Zweckbestimmung eine Wohltätigkeitsstiftung zur Errichtung und zum Unterhalt eines Spitals, d. h. einer Anstalt, in der gebrechliche, kranke und alte Personen wohnlich untergebracht, gepflegt sowie ärztlich und seelsorgerlich betreut werden. Unvermögende Personen sollten kostenlos, vermögende gegen entsprechendes Entgelt aufgenommen werden können. Das heutige Alten- und Pflegeheim „Hans-Herbst-Haus“ wurde seit dem 19. Jahrhundert in stiftungseigenen Gebäuden zunächst von der Stadt Schwabach betrieben. Seit 1996 steht es im Rahmen eines Erbbaurechtes in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes des Evang.-Luth. Dekanatsbezirkes Schwabach.

Außerdem trägt die Stiftung seit jeher zur allgemeinen Wohlfahrtspflege bei. Eine große Anzahl von Zustiftungen bezweckt die Unterstützung mittelloser Personen.

Durch den Zufluss von Gotteshaus- und Pfründevermögen - insbesondere nach der Reformation - übernahm die Stiftung auch Leistungen für Kirche und Schule. Während die Leistungen für Wohltätigkeit ohne Unterschied der Konfession gewährt werden, erhielt die Kultusleistungen nur die Evang.-Luth. Kirche. In der heutigen Zeit werden noch folgende Baulasten gegenüber der Evang.-Luth. Kirche in Schwabach übernommen:

- a) für die im Eigentum der Stiftung stehende Spitalkirche
- b) für den Turm der Stadtpfarrkirche St. Martin ohne Anerkennung einer Rechtsverpflichtung und ohne Wirkung für zukünftige Maßnahmen zu einem Drittel.

Alle früheren Baulastverpflichtungen, Nießbrauchrechte und Rechnisse wurden abgelöst.“

2. **§ 2 Abs. 1 1. Teilsatz** erhält folgende Fassung:

„Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke i. S. des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, und zwar:“

3. **§ 5 Abs. 2** erhält folgende Fassung:

„Die Stadt Schwabach erhält von der Stiftung einen jährlichen nach Aufwand bemessenen Kostenersatz für die Ausführung des stiftischen Forstbetriebes sowie einen jährlichen Verwaltungskostenbeitrag für die Bewirtschaftung der sonstigen Liegenschaften sowie die Verwaltung der Stiftung. Dessen Höhe ist bei der Festsetzung des Stiftungshaushaltes vom Stadtrat unter Beachtung der Grundsätze der Selbstlosigkeit zu beschließen.“

§ 2

Diese Änderungssatzung tritt mit der stiftungsaufsichtlichen Genehmigung in Kraft.

Schwabach,

.....

Matthias Thürauf
Oberbürgermeister